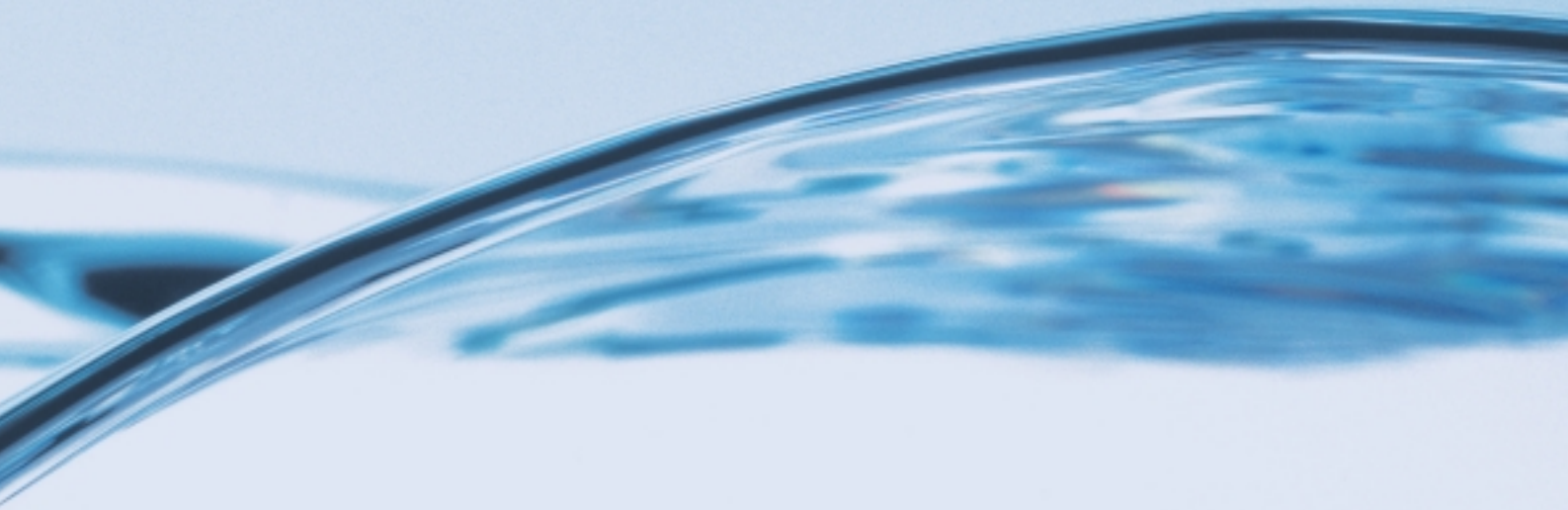


1/2004

ZWISCHENBERICHT



BERICHT DES VORSTANDES

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

der Verbund hat die gute Entwicklung der letzten Jahre fortgeführt und im Quartal 1/2004 eine positive Ergebnis- und Umsatzentwicklung erzielt.

**HERVORRAGENDE
UMSATZ- UND ERGEBNIS-
ENTWICKLUNG**

Die Umsatzerlöse konnten um 22,0 % auf 727,8 Mio. € gesteigert und das operative Ergebnis signifikant um 21,5 % auf 110,4 Mio. € verbessert werden.

Hauptverantwortlich für die positive Entwicklung waren die stetig angestiegenen Forward-Preise an den europäischen Großhandelsmärkten, die durch die Konstruktion von innovativen, marktpreisindizierten Vertragsmodellen zugunsten des Verbund genutzt werden konnten. Die Ursachen für den positiven langfristigen Preistrend liegen in den gestiegenen Preisen für Primärenergieträger, den gesunkenen Reservekapazitäten und den erwarteten Kosten für die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen. Der Verbund nutzt mit seiner kostengünstigen, umweltfreundlichen Wasserkrafterzeugung diese nachhaltige Entwicklung.

Zusätzlich konnten die Vertriebsaktivitäten in den definierten Kernmärkten Deutschland, Italien, Frankreich und Slowenien erfolgreich ausgebaut werden. Der Verbund erzielte damit mehr als 50 % seines Absatzes auf ausländischen Märkten.

Das Konzernergebnis ist durch negative Währungseffekte und einen einmaligen Beteiligungserlös im Quartal 1/2003 um 30,9 % auf 49,4 Mio. € gesunken. Ohne diese Effekte wäre auch das Konzernergebnis durch die weitere Schuldentilgung deutlich verbessert worden.

**STARKE AKTIEN-
PERFORMANCE**

Der Kurs der Verbund-Aktie entwickelte sich im Quartal 1/2004 hervorragend und erzielte seit Jahresbeginn ein Plus von 32,6 %. Damit konnte die Verbund-Aktie sowohl den DJ STOXX Utilities (+8,3 %) als auch den ATX (+20,8 %) erheblich outperformen. Unter den börsennotierten europäischen Versorgern erzielte die Verbund-Aktie damit den höchsten Wertzuwachs – für uns ein eindeutiges Zeichen, daß die verfolgte Strategie und die Entwicklung des Unternehmens vom Kapitalmarkt positiv aufgenommen werden.

**RISIKEN WEITESTGEHEND
ENTSCHÄRFT**

Die in Erfüllung des Kyoto-Protokolls zwingende Reduktion der CO₂-Emissionen wurde in Österreich heftig diskutiert. Österreich hat sich im europäischen Vergleich sehr ambitionierte Ziele zur Reduktion der Treibhausgase gegenüber der Europäischen Union auferlegt.

Bis Ende März mußten die nationalen Regierungen ihre Allokationspläne, also die Zuordnung von Emissionsrechten auf die CO₂-Emittenten, nach Brüssel melden. Nach derzeitigem Stand kann festgehalten werden, daß der Verbund Emissionsrechte in Höhe von rund 3,3 Mio. t CO₂ pro Jahr erhalten wird. Gegenüber einem durchschnittlichen thermischen Produktionsjahr ergibt sich daraus für den Konzern eine zusätzliche Ergebnisbelastung. Es ist allerdings klare Unternehmenspolitik, die thermischen Kraftwerke deckungsbeitragsorientiert einzusetzen und somit keine Verluste zu erzielen.

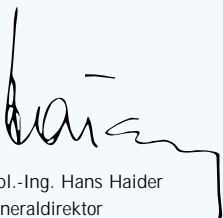
Der Verbund wickelt seit Beginn 2003 die Förderung des Ökostroms in Österreich ab. Als "Ökostromdreh Scheibe" kauft er Strom von den Ökostrombetreibern zu subventionierten Preisen und leitet diesen an die Stromhändler und Übertragungsnetzbetreiber zu über dem Marktpreis liegenden Preisen weiter. Einer drohenden Unterdeckung zu Lasten des Verbund konnte durch nachträgliche Erlassung der erforderlichen Zuschlagsverordnung entgegengewirkt werden, sodaß für 2004 kein Deckungsrisiko erwartet wird.

Die Österreichische Stromlösung, der Zusammenschluß von Verbund und den Partnergesellschaften der EnergieAllianz, steht vor ihrer Realisierung. Der Verkauf der Verbund-Vertriebstochter APC, eine Auflage mit aufschiebender Wirkung der europäischen Kartellbehörden, steht unmittelbar bevor. Wir erwarten eine positive Entscheidung bis Mai 2004. Nach Abschluß des Verkaufsprozesses wird die Österreichische Stromlösung zügig umgesetzt werden. Der Verbund rechnet mit jährlichen Synergien in Höhe von 40 Mio. €.

ÖSTERREICHISCHE
STROMLÖSUNG IN
DER ZIELGERADEN

Für das Gesamtjahr 2004 können wir Ihnen einen positiven Ausblick bieten. Wir werden von einer Ausweitung der europäischen Vertriebsaktivitäten mit dem Fokus auf Profitabilität, der positiven Preisentwicklung und der umweltfreundlichen, kostengünstigen Wasserkraft profitieren. Zusätzlich wird die Umsetzung der Österreichischen Stromlösung durch die Hebung von Synergien ergebnisverbessernd wirken. Das operative Ergebnis sollte damit deutlich über dem Vorjahresniveau liegen und die Entschuldung weiter fortgeführt werden können.

POSITIVER
AUSBLICK 2004



Dipl.-Ing. Hans Haider
Generaldirektor



Dr. Michael Pistauer
Generaldirektor-Stellvertreter



Dr. Johann Sereinig
Mitglied des Vorstandes

LAGEBERICHT

BILANZIERUNGS- UND
BEWERTUNGSMETHODEN

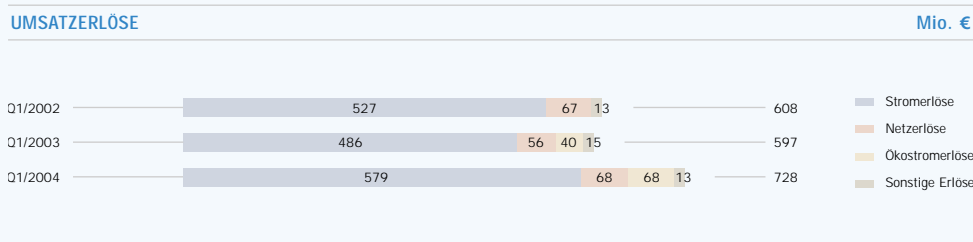
Im vorliegenden Zwischenabschluß wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie im letzten Jahresabschluß.

ERTRAGSLAGE

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (KURZFASSUNG)		Mio. €	
	Q1/2003	Q1/2004	Änderung
Umsatzerlöse	596,6	727,8	22,0%
Operatives Ergebnis	90,9	110,4	21,5%
Finanzergebnis	30,2	-22,4	-174,2%
Konzernergebnis	71,5	49,4	-30,9%

AUSGEWEITETE
UMSATZERLÖSE

Weiter steigende Verkaufspreise und leicht erhöhte Absatzmengen im Stromgeschäft sowie höhere durchgeleitete Mengen im Netzbereich führten zu einer Ausweitung der Konzernumsatzerlöse um 22,0 % auf 727,8 Mio. €.



Im Detail stiegen die Stromerlöse um 19,2 % auf 579,2 Mio. €. Zuwächse konnten sowohl im Inland mit den Landesversorgern (9,0 Mio. €) und den Geschäftskunden (8,9 Mio. €) als auch im Auslandsgeschäft (75,2 Mio. €) erzielt werden. Insgesamt betrug der Zuwachs des mengenmäßigen Umsatzes gegenüber der Vergleichsperiode 631 GWh oder 3,3 %.

Die Netzerlöse erhöhten sich um 21,4 % auf 67,5 Mio. €. Hauptursache waren gesteigerte verrechnete Mengen bei gleichbleibenden Preisen sowie höhere aperiodische Erlöse für Systemdienstleistungsentgelte.

Die Ökostromerlöse aus der gesetzlich vorgeschriebenen Abwicklung der Ökostromförderung stiegen signifikant um 70,3 % auf 68,1 Mio. €. Diese Entwicklung ist auf deutlich ausgebauten Erzeugungskapazitäten, insbesondere im Bereich der Windkraft, zurückzuführen.

Der Erzeugungskoeffizient der Laufkraftwerke lag mit 1,03 deutlich unter dem des Quartals 1/2003 (1,14). In der Folge war die Eigenerzeugung aus Wasserkraft rückläufig (minus 11,4 %). Der auch dadurch notwendige höhere mengenmäßige Bezug führte in Verbindung mit gestiegenen Beschaffungspreisen zu einem Anstieg des Strombezuges (inkl. Ökostrombezug) um 29,0 % auf 435,8 Mio. €. Der Netzbezug stieg insbesondere durch höhere Erlöse mit Endkunden um 45,4 % auf 16,7 Mio. €.

ANSTIEGENDER STROM-
UND NETZBEZUG

Vermehrter Zukauf von Heizöl zu rückläufigen Preisen sowie vermehrter Zukauf und Einsatz von Steinkohle zu deutlich steigenden Preisen waren die wesentlichen Einflüßfaktoren für den Anstieg des Brennstoffeinsatzes um 23,7 % auf 34,5 Mio. €. Thermisch wurden im Quartal 1/2004 um 196 GWh weniger erzeugt als in der Vorperiode.

ZUNAHME DES
BRENNSTOFFEINSATZES

Der Personalaufwand verbesserte sich insgesamt um 5,6 % auf 72,9 Mio. €.

GESUNKENER
PERSONALAUFWAND

Der Aufwand für Löhne, Gehälter und Nebenkosten konnte aufgrund des um 177 auf 2.519 Mitarbeiter verringerten Personalstandes sowie aufgrund des Urlaubsabbaus trotz rund 2 %iger Kollektivvertragserhöhung und einer Kommunalsteuernachzahlung stabil gehalten werden (53,9 Mio. €, Quartal 1/2003: 53,6 Mio. €).

Der Aufwand für Abfertigungen und Altersversorgung fiel um 19,2 % auf 19,1 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr belastend wirkte die Dotierung einer Rückstellung für Restrukturierungsmaßnahmen, während der Pensionskassen-Veranlagungserfolg sowie der gegenüber der Vergleichsperiode um 0,5 Prozentpunkte niedrigere Rechnungszinssatz entlastend wirkten. Die Vergleichbarkeit mit der Vorperiode ist eingeschränkt, da im Quartal 1/2003 die Korridormethode gemäß IAS 19.93 noch nicht angewendet wurde. Die Anwendung der Korridormethode hätte in der Vergleichsperiode rund 2 Mio. € geringere Pensionsaufwendungen bewirkt.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 10,0 % auf 29,6 Mio. € resultiert im wesentlichen aus höheren Beiträgen nach dem Altlastensanierungsgesetz sowie höheren Forderungswertberichtigungen.

ANSTIEG DER SONSTIGEN
BETRIEBLICHEN
AUFWENDUNGEN

Das Finanzierungsergebnis spiegelt die aktuelle Fremdwährungsentwicklung wider und fiel trotz Ausnützung des sinkenden Zinsniveaus und fortschreitender Entschuldung auf 28,5 Mio. €.

FALLENDEN
FINANZIERUNGSERGEBNIS

6

Der Rückgang des JPY-Kurses sowie ein stabiler CHF-Kurs führten per Saldo zu bewertungsbedingten Kursverlusten in Höhe von 6,9 Mio. € (Quartal 1/2003: 25,1 Mio. € Kursgewinne). Diese sind im Ausmaß von 0,3 Mio. € durch Tilgungen bereits realisiert. Das um die Fremdwährungsentwicklung bereinigte Finanzierungsergebnis verbesserte sich um 6,3 Mio. €. Diese positive Entwicklung wurde durch die fortgesetzte Entschuldung in Verbindung mit dem sinkenden Zinsniveau erreicht.

BETEILIGUNGSERGEBNIS RÜCKLÄUFIG

Der signifikante Rückgang des Beteiligungsergebnisses um 31,2 Mio. € auf 2,6 Mio. € beruhte auf dem Entfall des im Vorjahr enthaltenen Veräußerungsgewinnes der EVN-Beteiligung (19,0 Mio. €) sowie des Dividendenzuflusses aus dieser Beteiligung (4,7 Mio. €). Darüber hinaus waren die Erträge im Zusammenhang mit den at equity bilanzierten Unternehmen aufgrund teilweise noch nicht vorliegender Daten geringer (3,7 Mio. €).

POSITIVES ERGEBNIS AUS FINANZINVESTITIONEN

Die Verbesserung um 4,2 Mio. € auf 3,5 Mio. € ist auf die aktuelle Kurssituation der vor allem zur Deckung des Sozialkapitals zu haltenden Wertpapierfonds zurückzuführen. Diese führte in der Berichtsperiode zu bewertungsbedingten Kursgewinnen, während in der Vergleichsperiode Kursverluste zu verzeichnen waren.

VERMÖGENSLAGE

LANGFRISTIGES VERMÖGEN

Das langfristige Vermögen sank um 12,7 Mio. € auf 5.881,3 Mio. €. Im Sachanlagevermögen ist der Rückgang vor allem auf die planmäßige Abschreibung zurückzuführen. Die sonstigen Finanzanlagen haben sich im wesentlichen bewertungsbedingt verändert.

KURZFRISTIGES VERMÖGEN

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um 54,0 Mio. € auf 368,3 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf den Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen zurückzuführen.

LANG- UND KURZ- FRISTIGE FINANZ- VERBINDLICHKEITEN

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 59,9 Mio. € auf 2.913,7 Mio. €. Der Rückgang ist auf Tilgungen von Anleihen und Krediten in Höhe von 272,8 Mio. € und auf kurzfristige Aufnahmen in Höhe von 176,2 Mio. € sowie auf bewertungsbedingte Änderungen in Höhe von 25,4 Mio. € zurückzuführen.

LANGFRISTIGE SCHULDEN OHNE FINANZ- VERBINDLICHKEITEN

Der Rückgang der übrigen Verbindlichkeiten wurde zum größten Teil durch die Bewertung nach IAS 39 verursacht.

Den Anstieg der Rückstellungen verursachten vor allem Abgrenzungen für Ökostromlieferungen und ergebnisbedingte Erhöhungen der Steuerrückstellungen. Der Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten resultierte hauptsächlich aus dem Aufbau der Dividendenverbindlichkeiten.

KURZFRISTIGE SCHULDEN
 OHNE FINANZ-
 VERBINDLICHKEITEN

FINANZLAGE

Der Cash-flow aus operativer Tätigkeit in Höhe von 107,0 Mio. € ist um 31,4 % niedriger als der Vorjahreswert. Dies resultiert im wesentlichen aus dem Rückgang der Eigenerzeugung und dem damit verbundenen Anstieg an Fremdstromzukaufen sowie aus verzögerten Zahlungseingängen aus dem Ökostrombereich.

OPERATIVER CASH-FLOW

Der Cash-Abfluß im Investitionsbereich ist in erster Linie auf Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

INVESTITIONS-CASH-FLOW

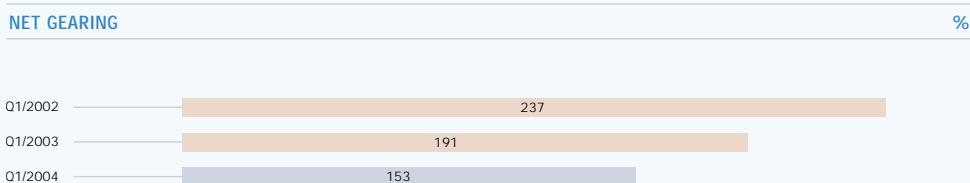
Planmäßige Tilgungen von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten sowie der Anstieg kurzfristiger Aufnahmen führten in Summe zu einem negativen Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit.

FINANZIERUNGS-CASH-FLOW

KENNZAHLEN

Das Net Gearing wurde aufgrund der fortschreitenden Entschuldung und einer leichten Erhöhung des Eigenkapitals nach Dividendenverrechnung von 160,5 % zum 31.12.2003 auf 153,1 % zum 31.03.2004 verringert.

NET GEARING



Trotz des Anstiegs in den Bereichen Fremdstrom- und Ökostromhandel ist die EBIT-Marge im Vergleich zum Quartal 1/2003 bei 15,2 % gleich geblieben. Bereinigt um den Fremdstrom- und Ökostromhandel stieg die EBIT-Marge von 22,7 % auf 23,7 % an.

EBIT-MARGE

KONZERNABSCHLUSS NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		Mio. €
	Q1/2004	Q1/2003
Umsatzerlöse	727,8	596,6
Stromerlöse	579,2	486,1
Netzerlöse	67,5	55,6
Ökostromerlöse	68,1	40,0
Sonstige	13,0	14,9
Sonstige betriebliche Erträge und Bestandsveränderungen	18,4	21,5
Strom-, Netz- und Ökostrombezug	-452,5	-349,3
Brennstoffeinsatz und sonstige bezogene Leistungen	-34,5	-27,9
Personalaufwand	-72,9	-77,2
Abschreibungen	-46,3	-45,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29,6	-26,9
Operatives Ergebnis	110,4	90,9
Finanzierungsergebnis	-28,5	-2,8
Beteiligungsergebnis*	2,6	33,7
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	3,5	-0,7
Finanzergebnis	-22,4	30,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	88,0	121,1
Ertragsteuern	-25,2	-33,6
Ergebnis nach Ertragsteuern	62,8	87,5
Anteile anderer Gesellschafter	-13,4	-16,0
Konzernergebnis	49,4	71,5
Gewinn je Aktie €	1,60	2,33

*
Davon at equity:
Q1/2004 1,3 Mio. €
(Q1/2003 5,0 Mio. €)

KONZERNBILANZ	Mio. €	
	31.03.2004	31.12.2003
Langfristiges Vermögen	5.881,3	5.894,0
Immaterielle Vermögensgegenstände	10,0	10,5
Sachanlagen	4.182,6	4.219,6
Beteiligungen*	433,3	433,2
Finanzanlagen – Cross Border Leasing	914,6	889,6
Sonstige Finanzanlagen und sonstige Forderungen	340,8	341,1
Kurzfristiges Vermögen	368,3	314,3
Vorräte	20,2	17,7
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	306,8	253,6
Ausleihungen – Cross Border Leasing	1,3	0,9
Wertpapiere	14,1	14,0
Liquide Mittel	25,9	28,1
Aktiva	6.249,6	6.208,3
	31.03.2004	31.12.2003
Eigenkapital	1.446,4	1.437,6
Langfristige Schulden	3.772,4	3.856,2
Finanzverbindlichkeiten	1.352,0	1.461,2
Finanzverbindlichkeiten – Cross Border Leasing	1.015,5	984,5
Rückstellungen	594,9	595,4
Baukostenbeiträge	449,3	451,0
Rechnungsabgrenzungsposten – Cross Border Leasing	273,0	274,5
Übrige Verbindlichkeiten	18,0	20,3
Rückstellung für latente Steuern	69,7	69,3
Kurzfristige Schulden	1.030,8	914,5
Finanzverbindlichkeiten	543,8	527,0
Finanzverbindlichkeiten – Cross Border Leasing	2,4	0,9
Rückstellungen	284,1	223,6
Übrige Verbindlichkeiten	200,5	163,0
Passiva	6.249,6	6.208,3

* Davon at equity:
 per 31.03.2004 398,0 Mio. €,
 per 31.12.2003 398,5 Mio. €

KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG		Mio. €	
	Q1/2004	Q1/2003	
Cash-flow aus operativer Geschäftstätigkeit	107,0	156,0	
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-4,1	83,6	
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	-105,1	17,7	
Veränderung liquide Mittel	-2,2	257,3	
Liquide Mittel per 01.01.	28,1	67,5	
Liquide Mittel per 31.03.	25,9	324,8	

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS							Mio. €
	Grundkapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Eigene Anteile	Anteile and. Ges.	Summe Eigenkapital	
Stand per 01.01.2003	224,0	10,9	894,9	-7,4	140,6	1.263,0	
Veränderung Konsolidierungskreis						0,0	
Zurückgekaufte Aktien						0,0	
Cash-flow Hedge			0,1		0,0	0,1	
Erhöhung Minderheitenanteile					1,0	1,0	
Dividende			0,0		-1,4	-1,4	
Konzernergebnis			71,5		16,0	87,5	
Stand per 31.03.2003	224,0	10,9	966,5	-7,4	156,2	1.350,2	
Stand per 01.01.2004	224,0	10,9	1.053,0	-7,4	157,0	1.437,6	
Gewinne aus dem Verkauf eigener Anteile			1,3			1,3	
Verkauf eigener Aktien				7,4		7,4	
Cash-flow Hedge			-0,7		0,1	-0,6	
Dividende			-61,6		-0,4	-62,0	
Konzernergebnis			49,4		13,4	62,8	
Stand per 31.03.2004	224,0	10,9	1.041,4	0,0	170,1	1.446,4	

KENNZAHLEN		Mio. €	
	Einheit	Q1/2004	Q1/2003
Ergebnis je Aktie*	€	1,60	2,33
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien*	Stück	30.776.674	30.737.861
Net Gearing	%	153,1	190,6
Net Debt	Mio. €	2.213,70	2.572,90
Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	9,3	11,2
EBITDA-Marge	%	21,5	22,9
EBITDA-Marge exkl. Fremdstromhandel und Ökostrom	%	33,9	34,1
EBIT-Marge	%	15,2	15,2
EBIT-Marge exkl. Fremdstromhandel und Ökostrom	%	23,7	22,7
Betriebswirtschaftlicher Personalstand		2.519	2.696
Stromabgabe	GWh	19.494	18.888
Erzeugungskoeffizient		1,03	1,14

*
Verwässert ist gleich
unverwässert

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG (GESCHÄFTSFELDER) Q1/2004							Mio. €
	Strom	Ökostrom	Netz	Sonstige/ Holding	Elimi- nierung	Summe Konzern	
Außenumsatz	589,1	68,1	69,1	1,5	0,0	727,8	
Innenumsatz	23,2	1,5	7,8	12,7	-45,2	0,0	
Gesamtumsatz	612,3	69,6	76,9	14,2	-45,2	727,8	
Abschreibungen	-33,5	0,0	-11,5	-2,4	1,1	-46,3	
Aufwendungen/Erträge (ohne Abschreibungen)	-498,0	-69,7	-32,8	-14,9	44,2	-571,2	
Operatives Ergebnis (EBIT)	80,8	-0,1	32,6	-3,1	0,1	110,3	
Ergebnis der at equity konsolidierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	1,3	0,0	1,3	
Buchwert der at equity konsolidierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	398,0	0,0	398,0	
Buchwert des Segmentvermögens	5.126,9	89,4	843,5	1.496,5	-1.306,7	6.249,6	
Segmentsschulden	-4.270,9	-89,4	-566,9	-1.050,9	1.306,7	-4.671,4	
Investitionen in immaterielles und Sachanlagevermögen	6,2	0,0	3,0	0,2	0,0	9,4	

GESCHÄFTSBEREICHE

STROM

Im Quartal 1/2004 wurden bedeutende Erlössteigerungen durch Mitnahme der Preiseffekte in indizierten Verträgen bei gleichzeitig rückläufigen Mengenentwicklungen in den Vertriebssegmenten erwirtschaftet. Damit konnte vor allem die Preisentwicklung für Jahres-, Quartals- und Monatsprodukte am Forwardmarkt (Anstieg Front Year Base für 2004 im Vergleich zu 2003 um 18 %) mit hohen Mengen genutzt werden. Am Spotmarkt zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr hingegen ein Preisrückgang von 5 %.

Die Konzernstromerlöse inkl. Ökostromerlöse betragen 647,3 Mio. € und liegen damit deutlich über den Vorjahreswerten (526,0 Mio. €). Der Erlösanteil des Geschäfts mit Auslandskunden lag bei 360 Mio. € und machte damit 55 % der Erlöse aus.

Die Stromabgabe ist insgesamt um 3,3 % auf 19.494 GWh gestiegen, was nicht zuletzt auch auf eine rege Handelstätigkeit zurückzuführen ist. Die Handelsaktivitäten mit internationalen Händlern konnten um 16,9 % ausgebaut werden. Das Endkundengeschäft zeigt einen Rückgang von 1,9 %. Das Geschäft mit Weiterverteilern ist auf Grund der geringeren Handelsaktivität der Landesgesellschaften sowie geringerer Lieferungen aus Bezugsrechten aufgrund der schlechteren Wasserführung zurückgegangen (-13 %).

Bedingt durch den gegenüber dem Vorjahr eher trockenen Verlauf des Quartals 1/2004 (Erzeugungskoeffizient 1,03) ist die Erzeugung im Bereich der Wasserkraftwerke um 11,4 % rückläufig. Die Erzeugung aus kalorischen Kraftwerken war, beeinflusst durch die niedrigen kurzfristigen Marktpreise, um 10,6 % geringer als im Vorjahr. Der Anteil der hydraulischen Erzeugung an der Gesamterzeugung betrug damit 76 %.

AUFBRINGUNG	GWh		
	Q1/2003	Q1/2004	Änderung
Wasserkraft	6.049	5.362	-11 %
Wärmeleistung	1.845	1.649	-11 %
Eigenerzeugung	7.894	7.011	-11 %
Ökostrom	610	790	30 %
Fremdbezug	10.359	11.693	13 %
Konzernaufbringung	18.863	19.494	3 %

ABSATZ	GWh		
	Q1/2003	Q1/2004	Absatz
Händler	8.419	9.846	17 %
Weiterverteiler	7.713	6.707	-13 %
Endkunden	1.770	1.737	-2 %
Ökostrom	625	811	30 %
Eigenbedarf	337	394	17 %
Konzernverwendung	18.863	19.494	3 %

NETZ

Im Quartal 1/2004 betrug die verrechnungsrelevante transportierte Energiemenge im 220/380-kV-Netz 4.463 GWh (+16,2 %). Die Netzerlöse erhöhten sich auf 67,5 Mio. € (+11,9 Mio. €). Ursachen dafür sind höhere Mengen bei Arbeit und Leistung, aperiodische Nachverrechnungen sowie steigende Erlöse aus Cross Border-Verrechnungen.

Der Verbund ist intensiv bemüht, durch den 380 kV-Ringschluß mit der Steiermarkleitung und der Leitung St.Peter – Tauern eine langfristig leistungsfähige Netzinfrastruktur als Grundlage für die Versorgungssicherheit zu schaffen. Das Projekt der Steiermarkleitung ist in die entscheidende Phase der Umweltverträglichkeitsprüfung gekommen. Nachdem die von der Behörde aufgetragenen Nachbesserungen erfolgt sind, ist der nächste Schritt die öffentliche Auflage der Projektunterlagen. Für das zweite Projekt von Oberösterreich nach Salzburg wird die Umweltverträglichkeitsprüfung eingeleitet.

NETZAUSBAU

Im Quartal 1/2004 betrug die zugewiesene Ökostrommenge 844,9 GWh (711,6 GWh im Quartal 1/2003). Diese deutliche Steigerung ist auf den Ökostromausbau des vergangenen Jahres zurückzuführen. Die – der Erzeugungsentwicklung entsprechende – notwendige Anhebung der per Verordnung festzulegenden Netztarifzuschläge wurde Ende 2003 durch ein Länder-Veto verhindert, daher bezahlte der Verbund nicht mehr die vollen Fördertarife. Am 26.03.2004 wurde die erforderliche Verordnung mit Wirkung 01.04.2004 erlassen, die für 2004 ein ausgeglichenes Ergebnis erwarten läßt. Daher wird der Verbund die vollen Fördertarife wieder auszahlen.

ÖKOSTROM

VERBUND-AKTIE

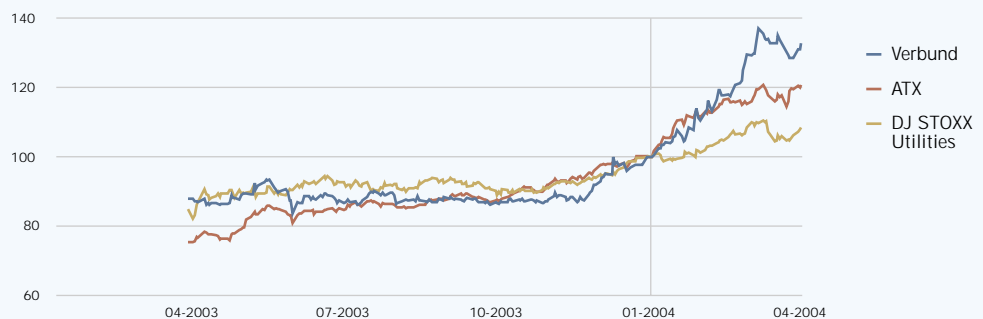
INTERNATIONALES BÖRSENUMFELD

Nach den starken Kursgewinnen des vergangenen Jahres war im Jänner und Februar an den internationalen Börsen ein fortgesetzter Anstieg zu beobachten. Aufgrund der Terroranschläge in Madrid, der gespannten Lage im Irak und des vor allem in Europa nur sehr langsamen Wirtschaftswachstums setzte im März eine gewisse Korrektur ein. Zum Quartalsende notierten die wichtigsten Indizes daher beinahe unverändert.

Der Dow Jones Industrial Average (DJIA) Index verlor 0,9 % an Wert, der breitere Standard & Poor's (S&P) 500 Index gewann 1,3 % und die Technologiebörse NASDAQ verlor 0,5 %. In Europa legte der DJ Euro STOXX 50 1,0 % zu, der Deutsche Aktienindex (DAX) verlor 2,7 %. Der Austrian Traded Index (ATX), der Index der größten börsennotierten Unternehmen Österreichs, verbesserte sich um 20,8%. Der für den Verbund als Benchmark bedeutende DJ STOXX Utilities, der Index der größten europäischen Versorgerwerte, gewann 8,3 % dazu.

KURSENTWICKLUNG

RELATIVE KURSENTWICKLUNG (1 JAHR, 01.01.2004 = 100 %)



Die Verbund-Aktie startete mit einem Kurs von 92,60 € in das Börsenjahr 2004. In den ersten beiden Monaten setzte sich der bereits im November 2003 begonnene signifikante Anstieg des Aktienkurses fort. Ende Februar veröffentlichte der Verbund das beste Konzernergebnis in der Geschichte des Unternehmens, die Dividende wurde um 43 % erhöht. Die anschließenden Roadshows in Großbritannien, Deutschland und Frankreich stießen auf enormes Interesse. Investoren wie Analysten bestätigten ihr Vertrauen in die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung des Verbund. Begünstigt durch zahlreiche Kauf-Empfehlungen schloss die Verbund-Aktie mit 122,80 €. Das entspricht einer stark positi-

ven Performance von 32,6 % seit Jahresbeginn. Damit entwickelte sich die Verbund-Aktie auch wesentlich besser als der Branchenindex DJ STOXX Utilities.

AKTIENKENNZAHLEN

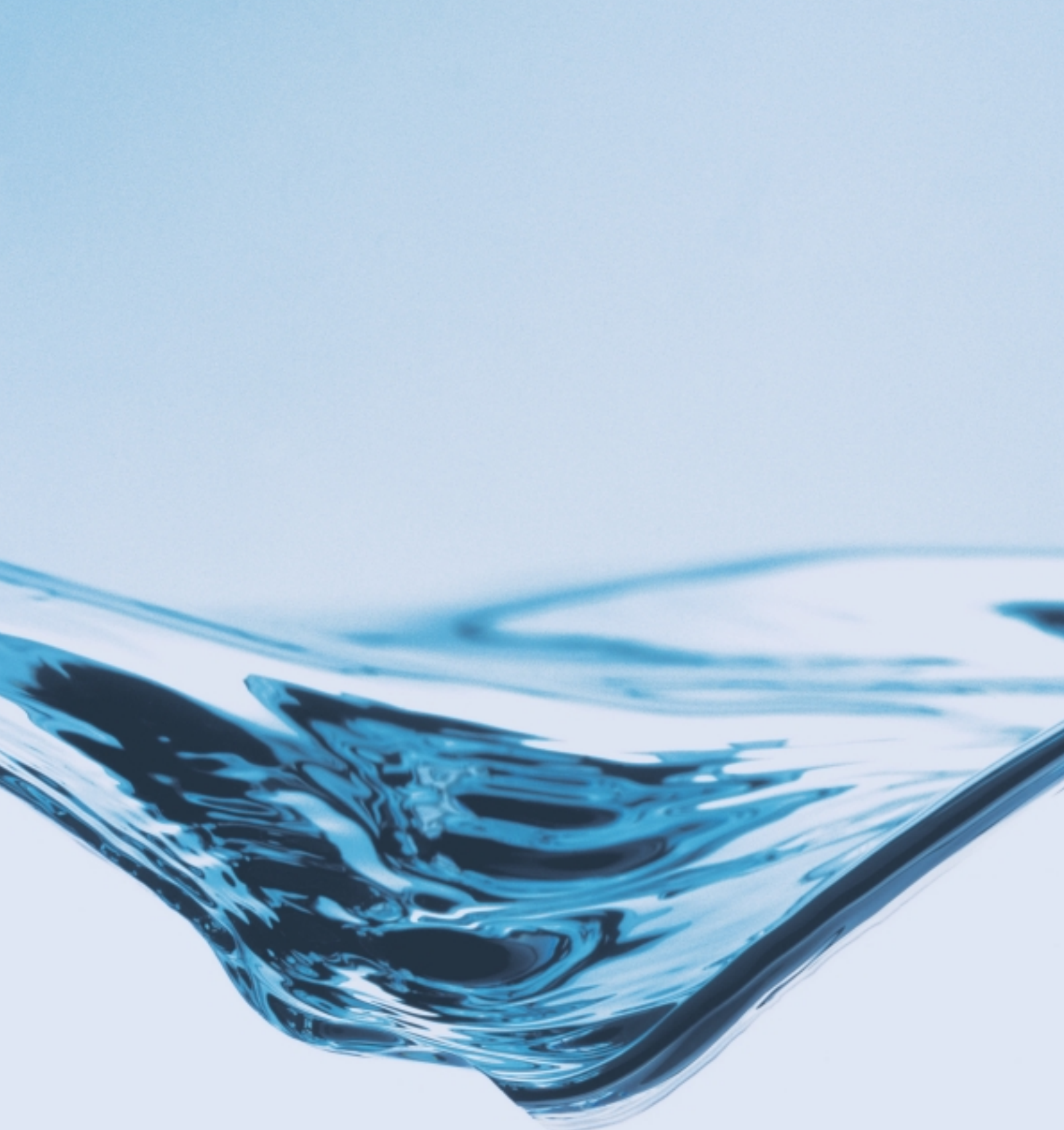
	Einheit	Q1/2004	Q1/2003
Höchstkurs	€	126,75	84,50
Tiefstkurs	€	92,92	80,10
Letztkurs	€	122,80	81,25
Performance	%	32,61	0,14
Börsekaptalisierung	Mio. €	3.784,70	2.504,13
Gewichtung ATX	%	4,34	5,38
Umsatz Wert	Mio. €	191,39	64,45
Umsatz Stück/Tag	Stück	27.328	12.853

UMSATZ UND MARKT-KAPITALISIERUNG

Der Börsenumsatz in Verbund-Aktien erreichte einen Wert von 191,4 Mio. €. Durchschnittlich wurden täglich 27.328 Aktien gehandelt. Zum 31.03.2004 war der Verbund das fünfthöchst bewertete Unternehmen an der Wiener Börse. Der sich aus der Marktkapitalisierung ergebende Gesamtwert des Unternehmens betrug 3.784,7 Mio. €, die Gewichtung im ATX 4,3 %.

KAPITALMARKTKALENDER

Termin	Ort	Datum
Zwischenbericht Quartal 1-2/2004	-	21.07.2004
Bilanzpressekonferenz	Wien	21.07.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	Wien	21.07.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	London	22. – 23.07.2004
Teilnahme Investorenkonferenz (Erste Bank)	offen	xx.10.2004
Teilnahme Investorenkonferenz (EEI)	San Diego	24. – 27.10.2004
Zwischenbericht Quartal 1-3/2004	-	02.11.2004
Meetings mit Analysten und Investoren	Schweiz	xx.12.2004



Herausgeber: Österreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (Verbundgesellschaft)
Am Hof 6a, A-1010 Wien
Telefon: +43-1-53113-0, Fax: +43-1-53113-54191
E-Mail: info@verbund.at, Homepage: <http://www.verbund.at>

Projektteam: Mag. Andreas Wollein, Mag. Georg Lauber, Mag. Winnie Matzenauer
Design: aha puttner red cell Werbeagentur GmbH
Foto: Getty Images
Druck: Ueberreuter Print und Digimedia GmbH

Investor Relations: Mag. Andreas Wollein, Telefon: +43-1-53113-52720, E-Mail: investor@verbund.at